

**Protokoll
über die 13. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
14.10.2020**

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 18:50 Uhr
Ort: Demmlersaal, Am Markt 14, 19055 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Block, Wolfgang entsandt
durch Fraktion Die PARTEI.DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dorfmann, Regina entsandt
durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Kuchmetzki, Annika entsandt
durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Claussen, Norbert entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion

Jeske, Franziska entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion

Schröder, Annelie entsandt
durch SPD-Fraktion

Federau, Petra entsandt
durch AfD-Fraktion

Gagzow, Martin entsandt
durch freie Träger

Hoffmann, Karin entsandt
durch freie Träger

Maier, Elke entsandt
durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Marquardt, Steffen entsandt
durch freie Träger

Schmidtke, Nadine Anastasia entsandt
durch Fraktion unabhängige Bürger
Siebernik, Dirk entsandt
durch freie Träger

Verwaltung

Klinkenberg, Mark
Kroll, Susanne
Ruhl, Andreas
Zech, Wiebke

Gäste

Guth, Josefine
Hagen, Olaf
Thölken, Jana
Zischke, Thomas

Leitung: Wolfgang Block

Schriftführer: Verena Scholz

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 12. Sitzung vom 02.09.2020 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Bericht über die Finanzrechnung 31.08.2020
Vorlage: 00466/2020
I / Fachdienst Kämmerei, Finanzsteuerung Riemer, Daniel
5. Anerkennung des Vereins" Regionale Arbeitsstelle für Jugendhilfe, Schule und interkulturelle Zusammenarbeit (RAA) Schwerin e.V. als freier Träger der Jugendhilfe
Vorlage: 00411/2020
II / Jugend, Soziales und Kultur Karen Müller
6. Mitteilungen der AG Kita
7. Mitteilungen der AG Hilfen zur Erziehung

8. Mitteilungen der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit
9. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Vorsitzende Herr Block eröffnet die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) und begrüßt alle Mitglieder, Gäste und Vertreter der Verwaltung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 12. Sitzung vom 02.09.2020 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Die Sitzungsniederschrift der 12. Sitzung vom 02.09.2020 (öffentlicher Teil) wird bestätigt.

Frau Jeske hinterfragt das Format des Controlling-Berichtes. Weitere Ausführungen werden hierzu unter TOP 3 Mitteilungen der Verwaltung erörtert.

Es gibt keine weiteren Bemerkungen. Das Protokoll wird mit Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	4

Bemerkungen:

Herr Klinkenberg entschuldigt die Abwesenheit von Frau Gabriel und teilt mit, dass es aus dem FD 40 keine weiteren Mitteilungen gibt.

Zur Anfrage von Frau Jeske erläutert Herr Klinkenberg, dass aufgrund verschiedener Umstände (Arbeitsunfähigkeiten, Umstrukturierungen im FD) eine Überarbeitung des Controllingberichtes noch nicht möglich war. Frau Zech und Frau Kalkbrenner aus der Fachstelle II.2 werden vorläufig bis zum 31.12.2020 wieder dem FD 49 - Jugend zugeordnet.

Die Entgeltverhandlungen mit den Trägern werden derzeit auch wieder vom FD 49 übernommen. Hier gibt es enge Vorgaben und Fristen. 7 Träger haben zur Verhandlung aufgerufen. In einer Telefonkonferenz in der 41. Kalenderwoche gab es eine Besprechung hierzu zwischen dem FD 49 und den Vertretern der freien Träger. Herr Klinkenberg sichert den Träger eine zügige Abarbeitung zu, bat aber auch um Verständnis aufgrund der neuen Situation. Die Träger stimmten dem Verfahren unter der Maßgabe zu, dass zeitnah die anstehenden Verhandlungen geführt werden. Mit 2 Trägern sind schon Termine vereinbart und bis Jahresende sind die aktuell aufgerufenen Verhandlungen leistbar. Zur Unterstützung wird Herr Möller aus der Fachstelle II.2 ebenfalls vorläufig in den FD 49 übernommen. Ein Corona-Vorfall im KJND (Kinder- und Jugendnotdienst) hat die räumlichen und personellen Grenzen aufgezeigt. Es läuft bereits ein enger Austausch zwischen dem FD Jugend und den Trägern, um zukünftig besser vorbereitet zu sein.

Zu den aktuellen Vorwürfen aus der Presse wurde umfangreich Stellung genommen. Eine Gefährdung des Kindeswohl lag nicht vor.

Es gibt Nachfragen von Frau Jeske und Herrn Block zu den Mitteilungen der Verwaltung. Die Folie soll jetzt zeitnah aktualisiert werden um offene Fragen zu klären.

Die Personalveränderungen, Anpassungen und Rücknahme der Aufgabenzuweisungen zwischen der neuen Fachstelle und dem FD 49 werden kritisch durch Herrn Clausen und Frau Federau diskutiert. Die Verwaltung erklärt die Organisation und Strukturveränderung des FD 49.

Bezugnehmend auf die offene Protokollkontrolle weist Frau Jeske auf die noch ausstehende Einladung und Vorstellung neuer Träger seit August 2019 hin. Nach einem kurzen Austausch bzgl. Corona wird sich darauf geeinigt, dass im Demmlersaal die Abstände eingehalten werden können und eine Einladung zur Sitzung im Dezember erfolgen soll.

Anschließend stellt Herr Ruhl den 2. Kinder- und Jugendhilfebericht der Verwaltung im Zeichen des Corona-Virus bzw. Covid-19 in der Landeshauptstadt Schwerin vor. Dieser liegt jedem Mitglied in Schriftform vor und wird dem Protokoll beigelegt.

Im anschließenden Austausch wird festgestellt, dass die Schere zwischen Arm und Reich (am Beispiel der Digitalisierung) immer größer wird. Die freien Träger bieten im Bereich der Jugendsozialarbeit (JSA) verschiedene Dinge für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Digitalisierung an. Es besteht aber neben der inhaltlichen Ausrichtung auch bei der sächlichen Aufstellung in diesem Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Nachholbedarf.

Herr Gagzow dankt für den Überblick und stellt eine Solidarisierung zwischen

Kindern und Jugendlichen auf der einen und den Mitarbeitenden der Träger auf der anderen Seite fest. Kinder und Jugendliche und die Mitarbeitenden der Träger sind in dieser außergewöhnlichen Zeit enger Zusammengerückt. Es gab und gibt eine starke Fokussierung auf die Problemlösung und alle Träger wurden gleichberechtigt beteiligt.

Herr Clausen hinterfragt den möglichen fehlenden Austausch zwischen FD und SSA und dem „Fremdeinsatz“ der Schulsozialarbeiter (SSA) an den Schulen. Herr Ruhl erklärt, dass die Verwaltung bereits mit dem Bildungsministerium im Gespräch ist und es auch einen Austausch zwischen Schulleitungen, SSA und Verwaltung gibt. Er stimmt zu, dass es hier noch Steuerungsbedarf gibt. Vor allem auch vor dem Hintergrund der Ende 2020 wegfallenden BUT-Mittel, muss die weitere Finanzierung geklärt werden

**zu 4 Bericht über die Finanzrechnung 31.08.2020
Vorlage: 00466/2020**

Bemerkungen:

Diskutiert wird, ob der Bericht über die Finanzrechnung in die nächste Sitzung verschoben werden soll, da kein Vertreter der Finanzverwaltung anwesend ist. Der Bericht lag der Einladung bei und ist bekannt. Er war bereits im Finanzausschuss und wurde auch schon an die Stadtvertretung verwiesen. Er ist daher nicht mehr steuerungsrelevant. Ein Verschieben in die nächste Sitzung wird überwiegend ungern gesehen, da Erklärungen durch Herrn Riemer nicht mehr erforderlich sind.

Nach einem allgemeinen Austausch wird der Bericht zur Kenntnis genommen. Hiermit sind alle Mitglieder einverstanden.

Im Zusammenhang mit dem Bericht zur Finanzrechnung bringt Herr Claussen nochmals das Thema des wesentlichen Produktes Hilfen zur Erziehung ein. Hier sieht er aktuell wenig bis gar keine Steuerungsmöglichkeiten sowohl für die Verwaltung als auch für die Ausschussmitglieder. Die Verwaltung wird gebeten einen Vorschlag zum zukünftigen Umgang mit den wesentlichen Produkten, den damit verbundenen Steuerungsmöglichkeiten aufzubereiten und im Ausschuss darüber zu informieren. Herr Klinkenberg bestätigt, dass im Rahmen der Einbringung des Teilhaushaltes 04 – Jugend im Finanzausschuss, sich darüber ausgetauscht und erste Ideen durch die Finanzausschussmitglieder angeregt wurden.

Herr Ruhl stimmt zu, im kommenden Ausschuss einen Vorschlag für die Ausrichtung des wesentlichen Produkts Hilfen zur Erziehung einzubringen.

**zu 5 Anerkennung des Vereins" Regionale Arbeitsstelle für Jugendhilfe, Schule
und interkulturelle Zusammenarbeit (RAA) Schwerin e.V. als freier Träger
der Jugendhilfe
Vorlage: 00411/2020**

Bemerkungen:

Frau Zech führt in das Thema ein. Vor einem Jahr hat der Verein „Regionale Arbeitsstelle für Jugendhilfe, Schule und interkulturelle Zusammenarbeit (RAA) Schwerin e.V. den Antrag auf Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe gestellt. Frau Zech stellt den Weg der Prüfung dar und erklärt, dass alle Voraussetzungen für eine Anerkennung vorliegen.

Es kommt zu einem intensiven Austausch. Frau Jeske, Frau Federau und Herr Clausen kritisieren, dass es keine genauere Vorstellung des Vereins gab und hierzu auch keine Unterlagen versandt wurden. Die Mitglieder wünschen sich mehr Information über das Personal, die Qualifikationen, Inhalt und auch ob ein Kinderschutzkonzept vorliegt. Zum Teil haben sie sich selber über das Internet informiert, dies sei aber nicht ausreichend.

Es wird hinterfragt, warum die Prüfung ein Jahr gedauert hat.

Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich für die Anerkennung der RAA als freien Träger aus. Es ist bekannt, dass die RAA seit über 20 Jahren in der Jugendarbeit tätig ist. An der Expertise wird in keiner Weise gezweifelt. Die Vorlage ist sicherlich ‚schmal‘, das nächste Mal sollte die Verwaltung an ausführlichere Unterlagen denken.

Da Frau Thölken persönlich anwesend ist, wird sie gebeten, den Verein und dessen Arbeitsfelder nochmals kurz mit eigenen Worten vorzustellen. Der Verein ist seit 1994 in der Jugendarbeit (JA) tätig und seit 1999 ein eingetragener Verein. In Schwerin arbeiten 5 SSA an 3 verschiedenen Schulen. Des Weiteren arbeiten im offenen Treff ‚Café oRAAnge‘ 2 Mitarbeiter. Hier wird Kindern unter anderem Interkulturalität und Demokratie im Alltag vermittelt. Sie erklärt den längeren Vorlauf bei der Beantragung der Anerkennung. Bei der abschließenden Abstimmung sprechen sich alle Mitglieder bei einer Enthaltung, für die Anerkennung aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 6 Mitteilungen der AG Kita

Bemerkungen:

Herr Klinkenberg erklärt, dass es in der nächsten Sitzung genauere Ausführungen von Frau Gabriel zur letzten Sitzung der Kita-AG geben wird. Diese habe am 22.09.2020 getagt und der Personalschlüssel wurde thematisiert. Herr Clausen wünscht sich genauere Infos zum Thema Personalschlüssel, da es sehr schwierig ist, hier an Infos zu kommen, hatte er auf die Mitteilung der Kita-AG gehofft.

Lt. Herrn Ruhl gehen die Meinungen zwischen öffentlichen und freien Trägern weit auseinander und dies soll in der nächsten Sitzung geklärt werden. Frau Kuchmetzki ist überrascht über die Bildung einer Untergruppe und über den Dissens und fragt, wann mit einem Ergebnis zu rechnen ist. Ein Gast bittet um Wortmeldung. Frau Timmermann von der Kita „Alles im Lot“ ist Mitglied der besagten Unter-AG und hat nicht das Gefühl, dass die Meinungen so weit auseinanderliegen.

Frau Maier und Frau Dorfmann regen an, der AG noch Zeit zu geben, da diese noch nicht so lange arbeitet. Es gibt Zeitprotokolle und mit einem Ergebnis ist

dieses Jahr eher nicht mehr zu rechnen.
Herr Clausen möchte, dass der Versand im Protokoll festgehalten wird.

Frau Jeske und Frau Federau verlassen die Sitzung aufgrund von
Anschlussterminen.

zu 7 Mitteilungen der AG Hilfen zur Erziehung

Bemerkungen:

Frau Maier teilt mit, dass die AG HzE noch nicht wieder getagt hat.

zu 8 Mitteilungen der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit

Bemerkungen:

In Bezug auf die Mitteilungen aus den 3 AGen wird sich dazu verständigt, dass
zukünftig die Tagesordnungspunkte nur noch berücksichtigt werden, wenn die
jeweilige AG tatsächlich getagt hat und das Protokoll dem JHA vorliegt.

zu 9 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Clausen hat gelesen, dass der LK Vorpommern-Rügen gegen das Kifög
klagen wird, wegen Mehr-Ausgaben in Höhe von 11 Millionen Euro.
Er bittet um eine Einordnung in Bezug auf Schwerin.

Herr Ruhl sagt eine Information für die nächste Ausschusssitzung zu.

gez. Wolfgang Block

Vorsitzende/r

gez. Verena Scholz

Protokollführer/in